

CDW-Fraktion Wildeshausen · Kieselweg 10 · 27793 Wildeshausen

Bürgermeister der Stadt Wildeshausen  
Herrn Jens Kuraschinski  
Markt 1  
27793 Wildeshausen

Jens-Peter Hennken  
Fraktionsvorsitzender

Kieselweg 10  
27793 Wildeshausen

Telefon: 04431- 9 28 88  
Mobil: 0174 - 99 34 012

stadtrat@hennken.de

10. März 2023

**Antrag gemäß Geschäftsordnung des Rates  
Aufnahme der Projektarbeit und Gründung einer Projektgruppe „Wildeshausen hat Zukunft“**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
Guten Tag Jens,

die CDW-Fraktion stellt hiermit folgenden Antrag:

**Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der Gründung einer Projektgruppe und der Vorbereitung eines Projektplans zum Thema „Wildeshausen hat Zukunft“**

**Das Projekt soll aus mehreren Teilprojekten bestehen:**

1. **Wildeshausen 2030:** Aktualisierung der Arbeitsergebnisse aus 2017 und ggf. Vorbereitung der Umsetzung weiterer Maßnahmen.
2. **Innenstadt:** Überarbeitung/Entwicklung des (Stadt-) Marketingkonzepts zu (Re-) Aktivierung der Innenstadt im Hinblick auf eine gesteigerte Aufenthaltsqualität. Einbindung des Konzeptes Wildeshausen 2030+ in einen (aktualisierten) Freizeit- und Einzelhandelsentwicklungsplan für die Stadt.
3. **Verkehrskonzept Innenstadt:** Zusammenführung aller bekannten Konzepte und Diskussion der Möglichkeiten zur Lenkung der (Straßen-) Verkehrsflüsse unter besonderer Berücksichtigung von Fahrrad- und Fußgängerverkehr.
4. **Einzelhandelskonzept:** Erarbeitung von Möglichkeiten zur Re-Aktivierung der Einzelhändler und Gastronomen der Stadt zur Mitarbeit bei der Entwicklung eines Innenstadt-Entwicklungsplans und Aufzeigen hierzu geeigneter Instrumente und Maßnahmen  
Diskussion u. a. der Frage „Ist die „Wildeshauser Liste“ noch zeitgemäß?“

**Die Projektergebnisse sollen im Ausschuss für Stadtentwicklung zu gegebener Zeit, spätestens jedoch bis zum 30.03.2024, vorgestellt werden.**

## Begründung

### **Zu 1: Wildeshausen 2030:**

Der Stadtrat hat im Jahr 2017 auf Grundlagen von Ergebnissen aus Workshops und Stadtkonferenzen, bei denen neben Verwaltung und Politik auch die Bürgerinnen und Bürger eingebunden waren, den städtebaulichen Rahmenplan „Wildeshausen 2030“ und die Umsetzung der ersten drei Teilprojekte/Quartierskonzepte „Huntetor“, „Gelände der Diakonie Himmelsthür“ und „Grüngürtel entlang der Hunte“ beschlossen (Stadtrat vom 30.11.2017, TOP 11). So sind diese drei beschlossenen Maßnahmen inzwischen auf einem fortgeschrittenen Weg, rsp. in der Umsetzung. Jetzt wird es Zeit sich anzuschauen, welche Teilprojekte aus dem Jahr 2017 ggf. noch umgesetzt werden könnten/ sollten oder aktualisiert und neu diskutiert werden müssen. Als Beispiel ist das Teilprojekt 1.5 „Verkehrskonzept Innenstadt und Umgebung“ oder 2.1 „Entwicklungs- und Gestaltungskonzept Delmenhorster Straße/Harpstedter Straße“ zu erwähnen. Die Projektgruppe könnte auch zu dem Ergebnis kommen, die Formate „Workshops und/oder Stadtkonferenzen“ noch einmal zu nutzen, um die Bürgerinnen und Bürger auch hier wieder aktiv einzubinden.

### **Zu 2: Innenstadt**

Unsere Innenstadt leidet unter dem veränderten Freizeit- und Konsumverhalten der Bürgerinnen und Bürger und Besucherinnen und Besucher unserer Stadt. Aus Sicht der CDW-Fraktion ist das aktuelle Stadtmarketing nicht mehr geeignet, uns bei der Entwicklung der Innenstadt zu dienen. Daher hat die CDW-Fraktion bereits in 2021 die Initiative des Handels- und Gewerbevereins und der Mittelstandsvereinigung zur Neuausrichtung des Stadtmarketings unterstützt und war bereit, die hierzu notwendigen Gelder aus dem städtischen Haushalt bereitzustellen.

Es ist die Frage zu beantworten, was die Attraktivität der Innenstadt fördert und was die Menschen davon abhält in der Wildeshauser Innenstadt zu verweilen. Kurz: wir brauchen ein Konzept, was die Aufenthaltsqualität fördert. Noch besser wäre es, Ideen zu entwickeln, wie wir die Attraktivität von Wildeshausen derart erhöhen, dass mehr Menschen aus dem Umland zu uns kommen. Dabei können sowohl das uns vorliegende Konzept des HGv und der MIT (aus 06/2021) als auch das Konzept „Wildeshausen 2030+“ (aus 07/2022) durchaus gute Unterstützung leisten und als Grundlage dienen. Auch hier empfiehlt die CDW-Fraktion die Bürgerinnen und Bürger und externe Berater/Experten aktiv zu beteiligen.

### **Zu 3: Verkehrskonzept Innenstadt**

Regelmäßig kommen aus den Reihen von Politik, Wirtschaft und Bürgerschaft Hinweis, Wünsche und Vorschläge zur Optimierung der Verkehrsströme in der Wildeshauser Innenstadt. Die regelmäßige wiederkehrende Diskussion um die Einrichtung einer Fußgängerzone oder Einbahnstraße, ohne fundierte Informationen über Ursachen und Wirkungen der vorgeschlagenen Maßnahmen, bringt uns keinen Schritt weiter. Der Verkehrsentwicklungsplan, an dem Verwaltung und Politik ihre Maßnahmen ausrichten sollen, ist aus dem Jahr 2016, also bereits 7 Jahre alt. Er bedarf einer Aktualisierung unter Berücksichtigung von Schwerpunkten, die wir definieren sollten. Wie wollen wir mit dem Fahrradverkehr umgehen? Welche Auswirkungen hätten Fußgängerzone/Einbahnstraßenregelung/ etc. auf den gesamten Innenstadtverkehr? Hier kann ein Teilprojekt helfen, gute Vorarbeit zu leisten und die Fragen und Ideen – unter Einbindung von Experten und Beratern mit entsprechenden Erfahrungen - intensiv zu beleuchten und zu diskutieren. Auch hier empfinden wir es als wichtig und richtig, die Bürgerinnen und Bürger, insbesondere den Einzelhandel und die Gastronomie, aber auch „richtige Fachleute und Experten“ mit neutralem Blick einzubinden.

#### **Zu 4: Einzelhandelskonzept**

Das Kaufverhalten der Bürgerinnen und Bürger hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Haben wir vor Jahren noch Bremen, Oldenburg und Vechta als die größten Wettbewerber angesehen, ist dies heute das Internet mit Amazon, Ebay, Idealo und Co. Aus Sicht der CDW-Fraktion wird es Zeit, dass wir unser Einzelhandelskonzept aktualisieren und an den neuen Herausforderungen ausrichten. Dabei ist es ganz wichtig, den Wildeshauser Einzelhandel und die Gastronomie zu ermutigen, sich in einer Vertretung – z. B. im HGV - zu engagieren und konzentriert, abgestimmt und vor allem gemeinsam an einer (Neu-) Ausrichtung von Einzelhandel und Gastronomie in Wildeshausen mitzuarbeiten. Nur gemeinsam wird es gelingen, die Attraktivität der Innenstadt zu steigern, um ein zukunftsfähiges Angebot vorzuhalten.

Vor ein paar Wochen mussten wir aus der Presse erfahren, dass ein Baumarkt am Westring in absehbarer Zeit schließen wird. Die CDW-Fraktion befürchtet, einen weiteren Leerstand einer sehr großen Einzelhandelsfläche in bester Lage. Wir erinnern uns schmerzlich an die langjährigen Leerstände nach dem Umzug des Hagebaumarktes oder des Euronics-Elektromarktes.

Gemäß Berichten der Immobilienbesitzer und Eigentümer scheiterten die Neuvermietungen oftmals an der Existenz der „Wildeshauser Liste“ als Nutzungsbeschränkungen in den Bebauungsplänen. So ist es aus unserer Sicht durchaus mal zu hinterfragen, inwiefern sich die „Wildeshauser Liste“ überhaupt als Steuerungsinstrument für den Einzelhandel in der Stadt bewährt hat. Hat uns die Wildeshauser-Liste geholfen, die Innenstadt vor Kaufkraftverlust zu schützen oder ist die Wildeshauser Liste eher hinderlich das Mittelzentrum Wildeshausen zu fördern? Eine Frage, die sich lohnt zu erörtern und unter Einbindung von Experten zu beantworten. Es geht also um die Fragen

- ob die Wildeshauser-Liste als Steuerungsinstrument für unseren Einzelhandel noch zeitgemäß ist.
- welche Alternativen es gibt.
- was uns in unserer Peripherie (Westring, Harpstedter Str., etc.) hilft,
  - um das Mittelzentrum Wildeshausen zu stärken
  - ohne unsere Innenstadt dabei zu schwächen.
- Welche Lösungen haben andere Kommunen mit vergleichbaren Herausforderungen gefunden?

Freundliche Grüße

Jens-Peter Hennken  
-Fraktionsvorsitzender-